

**Protokoll der Mitgliederversammlung
des Vereins zur Förderung des Christian-Albrecht-Hauses in Kiel e. V.
am 30.01.2010**

**1. Begrüßung und Feststellung der satzungsgemäßen Einberufung der Versammlung
und der Beschlussfähigkeit; Grüße und Personalien**

Der Vorsitzende Jochen König begrüßt die Anwesenden und stellt die satzungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Es lassen grüßen: Prof. Dr. Wolfram Aust, Dr. Hanns Henning Dornheim, Dr. Maximilian Eberius, Franzgerd Mießner, Dr. Joachim Neumann.

Verstorben sind Dr. Bernhard Stockmann und Dr. Rolf Treplin.

Eingetreten ist Marta Girjat.

2. Kassenbericht per 31.12.2009

Die Kassenwartin Neslihan Ural berichtet:

Einnahmen

- 2009 sind Spenden in Höhe von 2.510 € eingegangen. Das sind 675 € weniger als 2008. Allerdings stammt ein größerer Anteil davon von unregelmäßigen Spendern. Nur ein Drittel der Mitglieder zahlt regelmäßig (im Jahr 2008 46 von 140 Mitgliedern).
- Das Studentenwerk hat seinen Zuschuss für 2008 erst im Jahr 2009 bezahlt. Insgesamt belief sich die Zahlung auf 1.296 €.
- Für das Grünkohlessen am 31.01.2009 wurden 130 € gespendet, für das Büffet am 27.06. 140 €.

Ausgaben

- Größter Ausgabenposten ist der Tutor mit 2.400 € pro Jahr.
- Das Grünkohlessen und das Büffet haben 803 € gekostet.

Kassenlage

- Zur Zeit besteht ein Überschuss in Höhe von 300 €. Dies sind 191 € weniger als im Jahr zuvor.
- Der Kassenbestand zum 31.12.2009 beläuft sich auf 3.362 €.

3. Bericht der Kassenprüfer

Kassenwartin und Kassenprüfer konnten sich wegen ständiger starker Schneefälle im Januar nicht treffen. Die Kassenprüfung wird so schnell wie möglich nachgeholt.

4. Entlastung des Vorstandes

Da die Kassenprüfung noch nicht stattgefunden hat, kann der Vorstand nicht entlastet werden. Dies wird auf die Sitzung im Juni verschoben.

5. Bericht der Tutorin

Anita Heubach berichtet:

- Das CAH hat mit dem Projekt *Culture Sessions* einen Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) gewonnen, den es sich mit einem Bonner Studentenwohnheim teilt. Hinter diesem Namen verbergen sich die CAH-Länderabende. Das Preisgeld wird auf die sechs Kieler Studentenwohnheime verteilt. Auf jedes Wohnheim entfallen 1.000 €, von denen 600 € im Sommer- und 400 € im Wintersemester ausgezahlt werden. Das Beratungsangebot für ausländische Studierende (BaSIS) im Studentenwerk erhält weitere 1.500 €.
- Das Gästebuch ist wiedergefunden worden und wird zur Benutzung freigegeben.
- Anita zeigt die Geschenke der Kieler-Woche-Gäste: Schokolade, alkoholische Getränke und Gläser. Schokolade und Getränke sollen nach dem Essen verteilt werden.
- Auch in diesem Semester wurden die neu Eingezogenen offiziell begrüßt.
- Anita hat vom 30.10. bis 01.11. in Würzburg zusammen mit zwei anderen Tutoren an einem Seminar über interkulturelles Konfliktmanagement teilgenommen. Veranstalter war das Deutsche Studentenwerk, die Reisekosten wurden vom Deutschen Studentenwerk, dem Kieler Studentenwerk und vom Verein (ca. 50 €) getragen.
- Am 09.11. fand ein Pakistan-Abend statt und am 23.01. ein lateinamerikanischer Abend, dessen Kosten der Verein trug.
- An Weihnachten haben sich die Hiergebliebenen zum Kaminabend am Weihnachtsbaum versammelt. Bei Klavierbegleitung wurden Weihnachtslieder gesungen.
- Die Wohnheimparty am 22.01. war gut besucht.
- Im Haus gab es Probleme mit einigen Äthiopiern, die ein Zimmer zu dritt bewohnten. Das Problem konnte durch Gespräche nicht gelöst werden, dem offiziellen Mieter wurde gekündigt.

6. Bericht des Vorsitzenden zu Aktivität und Mitgliedersituation des Vereins

Jochen König berichtet:

- Bei der letzten Sitzung wurde nach den Anschriften einiger Mitglieder gefragt. Zumindest die Adresse eines Mitglieds, Christian Engelhardt, konnte dadurch ausfindig gemacht werden.
- Diejenigen Mitglieder, die ihren Beitrag nicht regelmäßig zahlen, hat der Vorsitzende im Herbst angeschrieben und einige Rückmeldungen erhalten.
- Dr. Maximilian Eberius hat ein Abonnement der *Preußischen Allgemeinen Zeitung*, einer Wochenzeitung, gestiftet.
- Anita Heubach wird ab Herbst 2010 ein Jahr auf Gran Canaria studieren. Wir werden deshalb einen neuen Tutor brauchen. Die Stelle wird ausgeschrieben.

7. Verschiedenes

- Anita Heubach stellt zur Diskussion, wie man das Interesse der Hausbewohner am Verein wecken könnte. Dirk Schörner meint, man müsse den Nachwuchs zunächst für die Mitarbeit in der Hausvertretung begeistern. Es müsse auch bekannter werden, dass der Förderverein für alle Altersstufen offen ist.
- Es wird nach dem Seminar gefragt, das die Tutorin besucht hat (s. TOP 5). Fraglich ist, wie weit man als Tutor in Konflikte eingreifen kann. Beim Studentenwerk gibt es eine Ansprechpartnerin

für solche Probleme, Frau Bischoff. Trotzdem erscheint es sinnvoll, dass auch der künftige Tutor an einem entsprechenden Seminar teilnimmt. Dr. Helmut Vollert erklärt, dass man früher vom „Gebot der Toleranz“ sprach, und berichtet, dass im CAH sogar Israelis und Araber friedlich zusammenlebten.

- Midhet Muranović berichtet, dass sich bulgarische Gastarbeiter als Studenten ausgaben und zu mehreren in einem Zimmer in Haus 1 wohnten. Sie traten aggressiv auf und machten viel Lärm, so dass Studenten wegen ihnen in andere Zimmer wechselten.
- Für die Besetzung der Tutorenstelle wird Jochen König einen Aushang erstellen, den Anita Heubach am Schwarzen Brett anbringt. Die Stelle soll bis zur Kieler Woche vergeben sein.
- Es gibt immer noch keinen Herd im Barraum. Um das Gerät, das noch bei Stefan Sanders steht, installieren zu können, müsste ein Sicherheitskabel in den Keller gelegt werden. Das Kabel kostet laut Hausmeister Pundrich 2.000 €. Es wird der Vorschlag gemacht, dies vom Preisgeld des DAAD (s. TOP 5) zu bezahlen, dieses Geld ist jedoch zweckgebunden und darf nur für Länderabende ausgegeben werden.
- Die Tutorin berichtet, dass im Neubau und in einer Etage im Altbau die Küchen saniert werden.
- In den Zimmern wurden nach jahrelangen Bemühungen seitens der Hausvertretung und des Vereins Internetanschlüsse installiert. Die Leitungen laufen über das Rechenzentrum der Universität, so dass die Download-Kapazitäten beschränkt und aus Sicherheitsgründen viele Webseiten gesperrt sind.
- Für das heutige Grünkohlessen werden die Teilnehmer, die nicht mehr studieren, um einen Kostenbeitrag von 10 € pro Person gebeten, für Studierende ist das Essen kostenlos.